

Schwarzenberger Volleyballdamen gelingt guter Saisonstart

Trotz einiger Baustellen 5 Punkte geholt

Volleyball Bezirksliga:

Schwarzenberg – FSV Reichenbach 3:1 (21:25; 25:19; 25:17; 25:15)

Schwarzenberg – Tanne Thalheim 3:2 (28:26; 22:25; 22:25; 25:18; 15:11)

Einen fast perfekten Start legten die Volleyballdamen der WSG Schwarzenberg Wildenau in der Bezirksliga hin. Als Aufsteiger besiegte die Mannschaft um Trainer Jörg Stiefler Landesklasseabsteiger FSV Reichenbach und Mitaufsteiger Tanne Thalheim mit 3:1 bzw. 3:2 und konnte damit 5 von 6 möglichen Punkten holen.

Seit dieser Saison gibt es im DVV Bereich eine neue Punktevergabe. So erhält man bei einem 3:0 oder 3:1 Sieg drei Punkte. Bei einem 3:2 bekommt der Sieger 2 und der Verlierer einen Punkt. Aus Sicht von Trainer Stiefler eine sehr gute Entscheidung. So kann man wenigstens bei einer knappen Niederlage etwas Zählbares mitnehmen.

Der erste Satz gegen die Vogtländerinnen war ersichtlich von Nervosität geprägt. Man konnte zwar spielerisch mithalten, produzierte aber in den entscheidenden Phasen viele Leichtsinnsfehler, die es den Gegnerinnen ermöglichten, relativ problemlos den ersten Satz für sich zu entscheiden. Dies änderte sich von Beginn an im zweiten Satz, als die Mannschaft endlich die Handbremse lösen konnte. Deutlich weniger Fehler im Aufschlagsspiel und Spielaufbau ermöglichten den Erzgebirgerinnen einen Vorsprung, den sie clever bis zum Schluss verwalten konnten. Noch deutlicher wurde die Sache in den Sätzen 3 und 4, als das Team im Endeffekt nichts mehr anbrennen ließ und eher unerwartet deutlich die ersten Punkte einfahren konnte.

Im zweiten Duell des Tages ging es nun gegen den Mitaufsteiger aus Thalheim. Nachdem Mittelblockerin Evi Resch nicht mehr zur Verfügung stehen konnte, musste Neuling Sophie Rumpel diese Position einnehmen und schlug sich mit ihren jungen Jahren mehr als wacker. Wiederum war der erste Satz von Nervosität geprägt und die Mannschaft lag schon mit 16:20 im Rückstand. Zum richtigen Zeitpunkt konnten sich die Damen um Kapitän Liane Speck auf ihre eigentlichen Stärken entsinnen und drehten das Ergebnis ihrerseits auf 28:26. Der zweite Durchgang war ein wahres Fehlauflschlagfestival aus Schwarzenberger Sicht. Somit schlugen sich die Erzgebirgler förmlich selbst, obwohl sie spielerisch nicht das schlechtere Team waren.

Der dritte Satz begann mit einer Schrecksekunde, als sich die einzige Zuspielerin Brit Hahnel am Oberschenkel verletzte und fortan nicht mehr weiterspielen konnte. Die dadurch entstandene Unordnung und eine wiederum schlechte Aufschlagsquote, bescherte dem Gegner das nächste Gastgeschenk. Mit dem Rücken zur Wand und einfachen 4:2 Sternsystem, musste der nächste Satz gewonnen werden, um wenigstens einen Zähler mitnehmen zu können. Das einfache Volleyball manchmal erfolgversprechend sein kann, zeigte die Mannschaft in den Sätzen 4 und 5. Mit der richtigen Einstellung sahen die Zuschauer zwar keine Volleyballkost, was unter diesen Voraussetzungen auch nicht möglich war. Aber der Erfolg sollte dem Trainer Recht geben. Auch wenn man bei einer besseren Aufschlagsquote einen Punkt mehr hätte holen können, machte sich Erleichterung bei allen breit.

Schon am kommenden Samstag geht es für die Stiefler - Schützlinge weiter. Dann trifft man in der zweiten Pokalrunde auf Lichtenstein. Das zweite Spiel bestreiten Adelsberg II und Burgstädt. Nur die Sieger beider Partien spielen dann in einem Entscheidungsmatch um den Einzug in die nächste Runde. Anpfiff in der heimischen Ritter-Georg-Halle ist wiederum 10.00 Uhr. Alle Zuschauer sind dazu recht herzlich eingeladen.

Für die WSG spielten, kämpften und siegten:

Brit Hahnel, Evi Resch, Aileen Weiß, Ute Hahnel, Liane Speck, Catharina Kunzmann, Linda Scharnowski, Anke Burkhardt, Sophie Rumpel, Anna – Maria Leßke und Mandy Fiedler als Libera